



Theologische Werkstatt

Als Teil der Bücher der Bibel, welche die Geschichte Israels beschreiben, sind auch die beiden Samuel – Bücher Geschichtsbücher. Sie erzählen einen Abschnitt der Geschichte Israels, der um ca. 1000 v. Chr. anzusiedeln ist. Zu Anfang findet man noch die Richter als wichtige Personen, was aber wechselt, als Saul König wird, und später David.

Interessant ist, dass im 2. Samuel Gottes Handeln nur sehr wenig beschrieben wird. Gott handelt durch Menschen und Geschichte, durch Verheißungs- oder Gerichtsworte und prägt dadurch.

In dem Textausschnitt, mit dem sich diese Jungscharstunde beschäftigt, geht es um ein Gottesversprechen – Gott verspricht David seine ewige Treue – als Reaktion auf Davids Treue, der ihm ein Haus bauen will.



Frage an die JS-Mitarbeitenden

- Macht euch vorher Gedanken, wo ihr in eurem Leben vertrauen müsst.
- Welchen Menschen müsst ihr vertrauen?
- Was hilft euch dabei?



Aktion

Diese Jungscharstunde ist so konzipiert, dass sie um eine Aktion herum gestaltet ist, die die Grundlage bildet und die Aussage noch verstärken soll bzw. die Teilnehmenden abholen soll und an das Thema heranführen.

Dafür gibt es mehrere Gestaltungsmöglichkeiten:

Ich bevorzuge in diesem Stundenentwurf eine Variante in der alles an einem Stück stattfindet, man kann es aber auch voneinander trennen – dazu aber später mehr.

Grundsätzlich ist es so gedacht, dass das Ganze eine „Sonderaktion“ ist – ein Ausflug in den Kletterpark - deshalb plant für das Ganze 3-5 Stunden, je nach An- und Abreise ein.

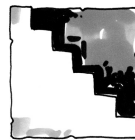
Im Kletterpark können sich die Teilnehmenden (und bei Bedarf auch die Mitarbeitenden) ca. 1-3 Stunden beschäftigen – danach setzt der

Stundenentwurf inhaltlich ein.

Lokale Alternativen sind eine Kletterhalle, oder die eigenen Räumlichkeiten. Letzteres sollte dann aber in Form eines Spiels ablaufen, bei dem in einem Raum ein Parcours aufgebaut wird, durch den - von je 2 Teilnehmenden - einer den anderen, welcher die Augen verbunden hat, führt.

Eine zeitliche Alternative besteht darin, an einem anderen Tag in den Kletterpark, oder die Kletterhalle zu gehen, und dann in einer anderen Jungscharstunde darauf aufzubauen.

In diesem Fall würde die Jungschar Stunde ca. 1h dauern, aber für die beste Möglichkeit halte ich es, dies „in einem Rutsch“ zu machen.



Einstieg

Nach ausgiebiger Beschäftigung im Kletterpark kommt die Gruppe, an einem ruhigen Plätzchen abseits, zusammen. Begonnen wird mit dem ersten Lied (Lieder sind am Ende aufgeführt) und dann folgender Geschichte:



Erzählen

Vorab muss ich noch sagen, dass dieser Punkt gern anders gestaltet werden kann – je nachdem, wie die Verfassung der Gruppe ist:

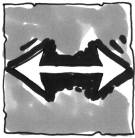
Variante 1:

Das erlebte im Kletterpark verarbeiten, indem man darüber ins Gespräch kommt.

Ziel sollte sein, auf Vertrauen und Treue zu sprechen zu kommen, was dann direkt in den nächsten Punkt, das Gespräch übergeht.

Variante 2 (eine Geschichte):

Pete und James waren auf einer Tour in den Bergen. Heute wollten sie es schaffen, heute wollten sie die große Steilwand schaffen! James war ein erfahrener Kletterer, der die Wand schon oft bezwungen hatte. Sein Freund Pete dagegen war erst wenige Male an einer so steilen Wand geklettert, aber heute wollten sie es wagen! „Zusammen“, hatte James zu Pete gesagt, „Zusammen schaffen wir das! Ich werde dir helfen, dich halten wenn du abrutschst und dich nicht allein lassen.“ Das hatte Pete Mut gemacht, und auch nur deshalb traute er sich an diese Wand, weil er wusste, dass James mit dabei sein wird!



Gespräch

Ein Gespräch in der Gruppe soll die kleine Geschichte vertiefen. Fragen an die Teilnehmenden könnten sein:

- Wie ist es euch heute beim Klettern ergangen?
- Hattet ihr Angst? Was hat euch den Mut gegeben euch trotzdem zu trauen?
- Habt ihr euch einen Moment alleine gefühlt?
- Habt ihr dem Seil, Karabiner, oder Ausrüstung vertraut, die euch gesichert hat?

Lasst die Teilnehmenden erzählen und greift das auf, indem ihr es vertieft und weiterfragt:

- Wo ging es euch sonst schon einmal so in eurem Leben (wie Pete)?

Habt auch als Mitarbeiter Mut, kleine Geschichten aus dem eigenen Leben zu erzählen.



Auslegung

Aus Zeitgründen empfehle ich, den langen Text mit der Gruppe nicht zu lesen, sondern kurz zusammenzufassen.

David will Gott in Jerusalem mit dem Tempel ein Haus bauen.

Die Reaktion darauf steht in dem Text ziemlich deutlich: Gott sagt zu David, was, du willst mir ein Haus bauen? Ich habe noch nie in einem Haus gewohnt (Vers 5-6), aber Ich will dir ein Haus bauen! (Vers 11 ff) Und mehr noch – er verspricht ihm, dass er und seine Nachkommen immer König sein werden!

WOW, was für ein großes Versprechen! Und das alles wofür?

David war Gott treu, hat immer überlegt, was Gott wollen könnte – und wollte ihm auch deshalb ein Haus bauen! Selbst wenn Gott sagt: Hey, ein Haus brauche ich nicht, aber für deine Treue will ich dich belohnen! – eben das drückt es aus: David war TREU – er hat Gott vertraut!

(Genauso hat auch Pete vorhin in der Geschichte James vertraut – er hat darauf vertraut, dass James ihm auch treu ist – und James war es, denn beide haben die Wand in einer sehr schnellen Zeit zusammen geschafft!)

Genauso kann es auch bei uns sein! (Wieder der Appell an die Mitarbeitenden, an dieser Stelle noch eine persönliche Geschichte einzubinden)

Wenn wir Gott vertrauen, wenn wir ihm treu sind

und wie David stets versuchen mit Gott zu leben, wird er uns auch treu sein! Und das ist wunderbar, denn wenn Gott treu ist, ist das Leben vielleicht nicht immer leicht, genauso wie das Klettern heute nicht immer leicht war.(... die Wand zu klettern nicht leichter wurde für Pete, aber wir wissen, dass wir nicht alleine durch unser Leben gehen, genauso wie Pete nicht alleine klettern musste!)
Und das ist wunderbar!



Gebet

„Gott, ich danke dir, dass wir uns bewusst sein können, dass, wenn wir dir treu sind, wenn wir dir vertrauen, du uns auch treu bist! Hilf uns weiter unseren Weg so mit dir zu gehen! Amen!“

Mit einem Lied endet die Jungschar Stunde und alle machen sich auf den Heimweg. Dies könnt ihr durch ein bestimmtes Abschlussritual, was die Gruppe hat, tun oder durch ein Gebet.



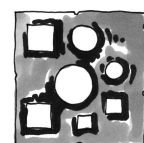
Lieder

JSL 191 Die Affen rasen durch den Wald

JSL 107 Mein Gott ist spitze

JSL 129 Du brauchst einen Freund

Lieder aus „Jungscharlieder“, 2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Material

- Bibeln für die Gruppe
- Alles was die Gruppe zum singen braucht
- Kletterausrüstung?

von Samuel Müller